

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 3 (1887)

**Heft:** 6

**Artikel:** Bearbeitung von Glas

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-577966>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

wird, keine kalte Luft einströmen kann.

3. Aus diesen Gründen und wegen der starken Zirkulation, die selbst bei unterbrochener Dampfentwicklung stattfindet, ist die Gefahr der Explosion ausgeschlossen, während der Dampf sehr rasch produziert wird, von hoher und sehr gleichmäßiger Spannung und außerordentlich trocken ist.

4. Da die Kohlen von oben aufgeschüttet werden, so erfordert diese Feuerungsanlage wenig Raum an sich sowohl, wie für die Bedienung. Sie ist überhaupt sehr viel zugänglicher als andere, erfordert sehr wenig Aufsicht und gestattet bequemer und schnelleres Anheizen einerseits und Löschen andererseits, welches wenn nöthig momentan erfolgen kann.

5. Die direkte und indirekte Heizfläche wird wesentlich vergrößert, da nicht nur keine Heizfläche verloren geht, wie z. B. unter dem liegenden Kof von Innenfeuerungen, sondern die ganze Koffläche selbst eine äußerst wirksame Heizfläche wird.

6. Hieraus, sowie dadurch, daß die Verbrennung regulirt werden kann und das Brennmaterial auf das Vollständigste ausgenützt wird, hat sich eine ganz bedeutende Kohlenersparniß bis zu 25 Prozent und höher, je nach Umständen der einzelnen Anlage, herausgestellt. Es kann jede Kohle — selbst Kohlengrus — mit bestem Erfolg verwendet werden.

7. Da die Rückstände an Schlacken und Asche sich nicht festsetzen, sondern sehr lose bleiben, da die Rauchzüge sich nur unbedeutend verschmutzen können und der Kesselstein sich ebenfalls nicht festsetzt, so ist die Reinigung der mit Donneley-Feuerung versehenen Kesselanlagen eine sehr einfache.

Vorstehende Angaben sind durch mehrjährige Beobachtungen bewiesen und wird für die einzelnen Punkte, insbesondere die Rauchverbrennung, absolute Garantie geleistet.

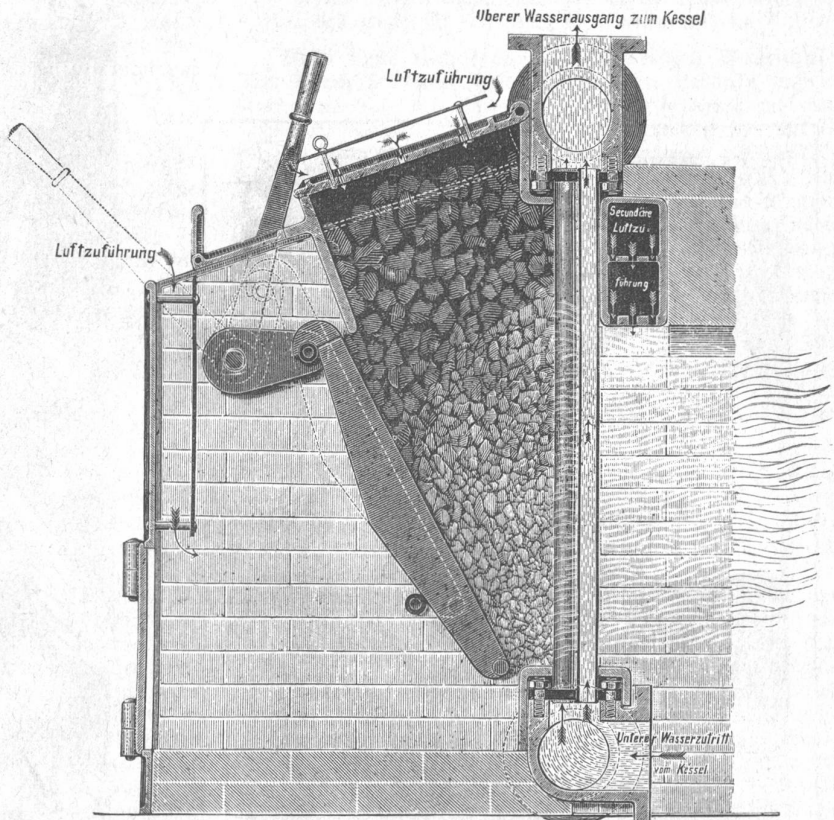
Für jeden im Betrieb befindlichen Kessel kann eine Donneley-Feuerung konstruirt und ohne große Störung in kurzer Zeit montirt werden. Sie macht sich binnen kurzer Zeit allein durch die Ersparung an Brennmaterial bezahlt. Der Preis ist gegenüber anderen Einrichtungen, welche die Rauchverbrennung oder auch nur Verminderung bezwecken, z. B. höhere Schornsteine, Veränderung der Kesselanlage oder Anbringung komplizirter und diffizil zu behandelnder Feuerungen, als sehr gering zu bezeichnen.

Generelle Kostenanschläge werden kostenfrei ausgearbeitet und jede Auskunft bereitwilligst ertheilt.

David Grove, Berlin S.-W., Friedrichstr. 24.

## Bearbeitung von Glas.

Um Glas zu feilen, bedient man sich nach dem „Metallarbeiter“ einer entsprechenden harten, einfach gehauenen Feile und beneht dieselbe mit Benzin, welches mit Kampher gesättigt ist; die Arbeit geht dann ganz leicht von statten. Um Glas auf einer Drehbank zu drehen, befestigt man eine mit Terpentin und Kampher befeuchtete Feile in dem Werkzeugstock. Um Glasröhren kantig zu



machen, bringt man sie auf einer hartholzigen Spindel an, indem man eine eiserne Stange mit Spitze durch einen Block von Kirschbaum-, Kastanien- oder Ahornholz treibt und nun die Fläche einer einfach gehauenen Feile in dem Werkzeughalter wie oben verwendet und dann langsam dreht.

Große Löcher können rasch in Glas eingeschnitten werden, wenn man sich dazu eines röhrenförmigen Stahlwerkzeuges mit Hieb nach Art einer Feile auf der hohen Kante oder mit Zähnen bedient.\*) Hierbei muß man aber darauf achten, das Glas gut zu unterstützen, etwa an Bleiplatten, um das Brechen in Folge ungleichen Druckes zu vermeiden; auch darf das Werkzeug keine sehr schnelle Bewegung erhalten. Wie oben eingeschnitten, läßt sich das Glas auf diese Weise leicht behandeln. Um es oberflächlich zu reinigen, wird schweflige Säure und Kaliumbichromat empfohlen.

## Verschiedenes.

**Zürcher kantonale Gewerbehalle.** Wie wir schon früher mitgetheilt haben, wurde in der letzten Dezember zum ersten Male veranstaltete Weihnachtsausstellung der kantonalen Gewerbehalle ziemlich viel verkauft und hegten die Aussteller schon damals die Hoffnung, daß von nun an die Gewerbehalle eine bedeutendere Rolle spielen werde als bisher, da auch die Kreise der Wohlhabenden, sowohl der Stadt, als der Umgegend und der Nachbarkantone die Ausstellung stark besuchten. Jene Hoffnung ist seither in erfreulicher Weise in Erfüllung gegangen, indem der Verkauf immer größere Dimensionen annimmt, was natürlich auch die Handwerker ermuntert, immer schönere Arbeiten zu liefern. Das vom Kantonsrath aufgestellte neue Gewerbehallereglement hat ebenfalls zur Hebung des Geschäftes beigetragen. Die durch dasselbe vorgeschriebene erweiterte Prüfungskommission, welche aus dem Direktor des Gewerbe-

\*) Unter Zugabe von feinem Schmirgel.